

Kreta-Einsatz vom 24.09. bis 08.10.2012

von Barbara Metzger und Antje Gruner

Liebe Tierfreunde!

Gerne berichten wir Ihnen, was wir in unserem zweiwöchigen Kreta-Einsatz erlebt haben. Wir besuchten Costoula Dornbrach-Stoupi, Silke Wrobel, Luise sowie Brigitte und Bruno Hochuli, Karen und Wolfgang. Nachfolgend können Sie mehr über die einzelnen Tierschützer lesen. Anschliessend finden Sie zu allen Tierschützern und Tierschutzeinrichtungen Fotos.

Zur fast gleichen Zeit wie wir waren auch Herr Dieter Fischer und seine Frau vom deutschen Verein 'Kreta-Tierhilfe e.V.' auf Kreta. Wir haben uns vor Ort persönlich kennengelernt und festgestellt, dass die Zusammenarbeit vorbildlich funktioniert und wir gemeinsam einiges bewirken können.

Costoula Dornbrach-Stoupi, Tierheim in Chania

Wir haben Futter eingekauft und Kastrationskosten übernommen. Das Tierheim beherbergt infolge der Griechenland-Krise rund 450 Hunde. Im Vergleich zu früher, als das Tierheim 300 Hunden ein Notzuhaus gab, sind die Kosten natürlich enorm gestiegen. Wir helfen, zusammen mit 3 kleinen deutschen Vereinen das Tierheim von Costoula so gut wie möglich finanziell zu tragen. Die Zusammenarbeit mit Costoula und den deutschen Vereinen ist sehr gut, was wir sehr schätzen und wofür wir uns bedanken.

Silke Wrobel, Chania

Silke Wrobel haben wir ebenfalls besucht und ihr Futter und Kastrationen finanziert. Silke hat seit kurzer Zeit ein neues Areal, wo sie notleidende Hunde aufnehmen darf. Dieser Platz ist nichts Besonderes. Er gleicht einem verlassenen Fabrikgelände. Für die Hunde bietet er aber Schutz vor der gefährlichen Strasse, vor Misshandlungen, Vergiftungen etc. Die Tiere haben dort gute Rückzugsmöglichkeiten und sind auch wettermässig geschützt. Sie werden medizinisch versorgt, bekommen genug Wasser und Futter und werden kastriert.

Luise, Kissamos

Auch Luise haben wir besucht. Regelmässig werden bei ihr Tiere ausgesetzt, indem sie vor ihrem Haus angebunden oder noch schlimmer, einfach über den Zaun geworfen werden. Luise ist sehr engagiert, dass an ihrem Wohnort und in der näheren Umgebung möglichst viele Hunde und Katzen kastriert werden. Sie macht entsprechende Inserate in der Zeitung und organisiert Tierärzte, welche möglichst kostengünstig kastrieren. Wir haben uns an diesem Kastrationsprogramm finanziell beteiligt.

Brigitte und Bruno Hochuli, Schweizer-Ehepaar sowie Karen und Wolfgang, deutsches Ehepaar, welche befreundet sind und sich gemeinsam für ein besseres und würdevolleres Leben für Kretas Tiere engagieren

Diese vier Tierfreunde haben wir im Süden Kretas das erste Mal besucht und kennengelernt. Sie betreiben Tierschutz im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Sie versorgen diverse Futterplätze für Katzen und Hunde. Die Tiere sehen im Vergleich zu anderen Strassentieren gut und gepflegt aus. Sie werden geimpft, gegen Parasiten behandelt und kastriert. Die vier engagieren sich sehr und viel Zeit investieren sie dafür, Tiere einzufangen, damit diese dann kastriert und wieder freigelassen werden können. Wir haben diese Tierschützer finanziell unterstützt, damit sie das Kastrationsprogramm vorantreiben und Futter kaufen können.

Tonnenhunde

Leider gehören Tonnenhunde immer noch nicht der Vergangenheit an. Es sind zwar gesamthaft weniger geworden, aber es gibt immer noch zu viele solche traurige Schicksale. Tonnenhunde sind Hunde, welche kurz angebunden sind, manchmal nicht mal ein Dach über dem Kopf haben, oft tage- oder wochenlang kein Futter kriegen und nur sporadisch - oft schmutziges - Wasser hingestellt bekommen. Wir haben auf unseren Touren jeweils angehalten und die Tiere notdürftig mit Futter und Wasser versorgt. Wir können und wollen diese Art von Hundehaltung nicht verstehen. Diese hat uns jedes Mal sehr traurig, hilflos und auch wütend gemacht. Auch hörten wir von mehreren Leuten, dass diese Hunde im Winter dort verhungern müssen - im nächsten Frühling werden neue Hunde angebunden...

**Liebe Tierfreunde. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung!
Ohne Sie könnten wir nichts bewirken! Wir wünschen Ihnen von Herzen frohe
Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

Besuch bei Costoula Dornbrach-Stoupi, im Tierheim in Chania



Die meisten Tierheimhunde sind verschmust und freuen sich über Besuch



Bei Costoula werden fast täglich Welpen vor die Türe gestellt, manchmal mit Mutter, oft aber auch ohne...



Costoula hat oft starke Schmerzen in ihren Beinen und muss hier deshalb eine kurze Pause bei ihren Lieblingen machen



Die Hunde freuen sich über die Zuwendung, die sie von Antje bekommen



...nach dem Fressen gibt's einen Mittagsschlaf...



Costoula macht vieles, damit sich die Hunde im Tierheim wohlfühlen. Im Sommer stellt sie ihnen Badewannen zum Abkühlen hin



Diese Welpen wurden über Nacht beim Tierheim-Eingang deponiert. Sie werden nun von Costoula aufpäppelt



Das neue Tierheimauto, welches wir Costoula zusammen mit 3 deutschen Vereinen finanziert haben



Wuschel: Der kleine Welpen hat es leider nicht geschafft. Viel zu früh wurde er von der Mutter weggenommen und Costoula vor das Tierheim gestellt...

Besuch bei Costoula Dornbrach-Stoupi, im Tierheim in Chania



Dies ist ein Aussengehege des Tierheims



Im Aussengehege. Die Hunde freuen sich sehr und lieben den Kontakt zu Menschen



Costoula mit Marlene, welche ein 3-wöchiges Praktikum im Tierheim absolvierte. Sie studiert Tiermedizin



... in einem anderen Teil des Tierheims...



... 'na, wer kommt denn da?'...
Alle warten auf Streicheleinheiten



Badetag im Tierheim. Diese Hunde werden von Yanis und Barbara gebadet und schön gemacht. Sie dürfen nämlich nach Deutschland ausreisen



Dieser süsse Welpe wurde einfach vor dem Tierheim ausgesetzt...



Nino: Dieser Welpe ist leider an einer schweren Durchfallkrankheit gestorben.



...trotz Tierklinik kam jede Hilfe zu spät...

Besuch bei Silke Wrobel, Chania



Silke wird von ihren Hunden freudig begrüßt

Nochmals ein Blick auf das grosse Areal

Das neue Gelände von Silke in Souda. Hier hat sie genügend Platz, um ihren Tieren ein Not-Zuhause zu geben



Silke und Elizabeth. Elizabeth (links) unterstützt Silke so gut sie kann



Hier finden die Tiere Schutz vor der Sonne, aber auch vor Regen und Sturm.



Windgeschützter Platz auf dem Grundstück



Bei Silke werden fast täglich Hunde- und Katzenwelpen vor die Tür gestellt



Diese drei Welpen hatten Glück. Statt vielleicht 'lebendig' in einer Mülltonne sind sie bei Silke gelandet....



Silke, Barbara und ein Grieche im Gespräch. Der Grieche ist sehr tierfreundlich, was bei griechischen Männern eher selten ist... Dieser Grieche unterstützt Silke, so gut er kann. Mit Tränen in den Augen sagte er, dass er Kreta verlassen und nach Deutschland müsse, sonst sterbe er wegen diesem Tierelend hier. Er sprach sehr gut deutsch.

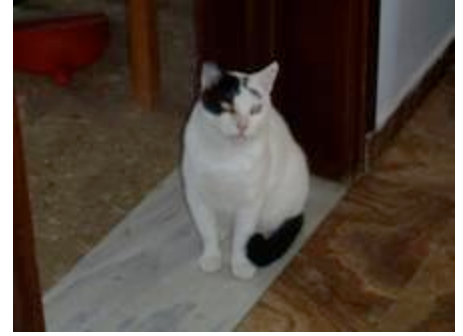
Besuch bei Luise, in Kissamos



Antje zusammen mit einer Katze von Luise und dem Hund Lisa



Die Katze genießt die Streicheleinheiten



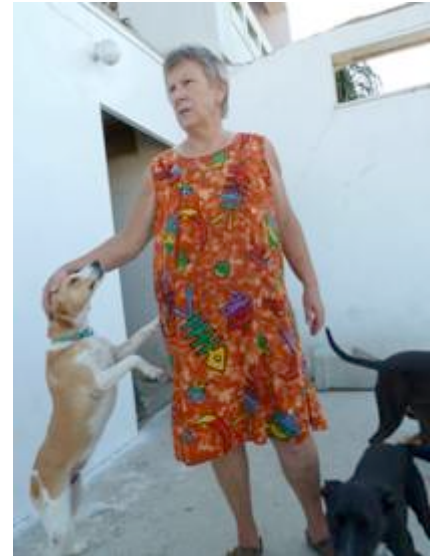
Diese Katze guckt ganz genau, wer denn da zu Besuch ist...



Dieser Strandhund hat Luise kastrieren lassen. Seitdem weicht er nicht mehr von ihrer Seite. Nun wohnt er bei Luise zu Hause



Luise und Barbara im unteren Bereich von Luisers Auffangstation



Luise wird von ihren Hunden sehr geliebt



Gegenseitiges Beschnuppern...



Ein Blick von der Terrasse nach unten

Besuch bei Fam. Hochuli, Karen und Wolfgang, im Süden Kretas



Ein Welpen, welcher zusammen mit seinen Geschwistern grosses Glück hatte und nun behütet auf Kreta aufwachsen darf. Rechtzeitig kamen sie in Sicherheit...



Hier fast die komplette Rasselbande...



In diesem provisorischen Gehege wachsen die Welpen mit viel Menschenkontakt und Zuwendung auf



Hier fressen Katzen und ein Welpen aus der gleichen Schüssel



Antje mit einem Katzenbaby. Im Hintergrund Wolfgang, der Katzen-Papa



Antje mit einem anderen Katzenbaby. Rechts Karen, welche wegen einer Hundere Rettungsaktion das Handgelenk gebrochen hat



Bruno Hochuli betreut mehrere Futterstellen. Die Katzen kennen ihn genau und warten jeweils sehnsüchtig auf ihn... und vor allem auf das Futter...



Die Katzen werden zudem geimpft, kastriert und gegen Parasiten behandelt. Man sieht: Sie machen einen gesunden und fiten Eindruck



Kreativer Futterautomat... Kostengünstig und es hat eine grosse Menge Futter darin Platz

Tonnenhunde und andere traurige Hundeschicksale



Dieser liebe Hund hat eine quer liegende Tonne (deshalb der Name 'Tonnenhund') als Unterschlupf und gerade ein bisschen Wasser in dieser Hitze...



Auch dieser Hund ist einfach nur lieb... es bricht uns das Herz...



Wir haben alle Tonnenhunde, welchen wir begegnet sind, mit Wasser und Futter versorgt



links und rechts ein Hund, kurz angebunden... wir können es nicht verstehen...



Dies ist die 'Alarmanlage' einer Firma. In kurzen Abständen mehrere Hunde an der kurzen Kette...



Hinter diesem Brett ist das Zuhause eines Hundes... tag ein, tag aus...



Einfach nur traurig...



Dieser Kreta-Einsatz war wieder sehr eindrücklich. Für uns und unsere kretischen Tierfreunde ist es immer schön, wenn wir die Not der Tiere ein wenig lindern können. Aber eigentlich sind wir nur traurig, dass diese Arbeit überhaupt notwendig ist und können und wollen nicht verstehen, dass es - so könnte man meinen - teils herz- und seelenlose Menschen gibt! (wenn es nach der griechischen Kirche geht, so haben Tiere keine Seele und empfinden keinen Schmerz)... Jeder darf sich nun seine eigene Meinung dazu bilden. (Dies die ganz persönlichen Gedanken von Barbara Metzger)

Kastration: Das A und O im Tierschutz!

Kastrationsvorbereitung bei einem Hund. Die meisten Tiere werden nach der Kastration medizinisch versorgt und dort, wo sie eingefangen wurden, wieder frei gelassen



Hier können sich die Tiere nach einer Kastration/OP erholen



Augenoperation bei einer Katze

Kastration: Das A und O im Tierschutz!

Unten sehen Sie Tierärzte -welche ehrenamtlich arbeiten - bei der letzten Kastrationsaktion. Solange die Behörden und die Kirche gegen Kastrationen sind und sich auch sonst nicht für die Tiere einsetzen, müssen solche ehrenamtliche Tierärzte - meist aus dem Ausland, insbesondere aus Deutschland - diesen Job übernehmen... damit endlich kein Nachwuchs mehr geboren wird.

Anlässlich dieser Kastrationsaktion wurden **75** Tiere in **2** Tagen durch **3** Tierärzte kastriert

Brigitte und Bruno Hochuli (Schweizer), Karen und Wolfgang waren massgeblich an dieser Aktion beteiligt. Sie haben Tiere eingefangen, betreut und wieder am ursprünglichen Ort frei gelassen. Die Tiere werden auch Tage/Wochen nach der Kastration medizinisch versorgt, entwurmt und gegen Parasiten behandelt und sie werden an diversen Stellen gefüttert. Eine solche Kastrationsaktion ist mit enormen Aufwand verbunden, welcher rasch vergessen geht, wenn man sieht, dass sich die Arbeit lohnt.

